

An die Bürgermeisterin, den Rat der Stadt Coesfeld

Datum: 10. April 2026

Antragsteller: Heiner Honermann/Fraktion Volt

ANTRAG: Einführung einer kommunalen Wohnungstauschbörse nach dem Vorbild der Stadt Langenfeld

I. Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine kommunale Wohnungstauschbörse zu entwickeln und zeitnah umzusetzen. Die Plattform soll als Vermittlungsstelle dienen, um insbesondere Senior:innen, die sich räumlich verkleinern möchten, mit Familien zusammenzubringen, die größeren Wohnraum benötigen. Desweiteren könnte auch die SEG einbezogen werden, wenn es z.B. um den Bau altengerechter Wohnungen oder Mehrgenerationenhäuser in einem bestimmten Quartier geht, falls Senioren weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld leben möchten und im Gegenzug ihr Haus abgeben möchten. Hier lassen sich auch Projektideen entwickeln, die auf den zukünftigen demographischen Wandel, von dem auch Coesfeld stark betroffen ist, reagieren.

II. Begründung

Der Wohnungsmarkt in Coesfeld ist durch Wohnungsknappheit und speziell auch durch eine hohe Nachfrage nach familiengerechtem Wohnraum geprägt. Gleichzeitig leben viele ältere Mitbürger:innen in großflächigen Wohnungen oder Häusern, die oft nicht mehr barrierefrei sind oder deren Bewirtschaftung im Alter zur Last wird. Ein Umzug scheitert oft an der Sorge vor dem organisatorischen Aufwand sowie an steigenden Mietpreisen bei Neuverträgen.

Das Vorbild der Stadt Langenfeld (Rheinland) zeigt hier einen innovativen Weg:

- **Aktive Moderation:** Die Stadt schafft ein Forum (digital und analog), auf dem Tauschwünsche sicher hinterlegt werden können.
- **Strategie „Groß gegen Klein“:** Durch den gezielten Tausch wird vorhandener Wohnraum effizienter genutzt, ohne dass neue Flächen versiegelt werden müssen.

- **Kooperationen:** Einbindung lokaler Akteure wie dem Wohnungsamt der Stadt, lokalen Notaren, Architekten und eventuell auch Maklern u.a. Akteuren.
- <https://share.google/B3VxEgRrp8J2EmUyA> (Link zur Mitteilung der Stadt Langenfeld über das dortige Projekt)

Vorteile für die Stadtgemeinschaft:

1. **Schonung von Ressourcen:** Weniger Flächenfraß durch optimierte Bestandsnutzung.
2. **Generationen-Vorteil:** Familien finden bezahlbaren Wohnraum; Senior:innen erhalten Zugang zu kleineren, altersgerechten Wohnungen.
3. **Sozialer Zusammenhalt:** Förderung eines aktiven Nachbarschaftsnetzwerks durch städtische Begleitung des Tauschprozesses und "Verjüngung" älterer Wohngebiete, die oft einen sehr hohen Anteil älterer Bewohner aufweisen.

III. Finanzierung

Die Einrichtung eines Kontaktformulars für Tauschwillige auf der Internetseite der Stadt ist, laut Herrn Hänsel, mit relativ wenig Aufwand verbunden. Bei einer guten Annahme dieses Angebots sind entsprechende weitere Mittel z.B. aus dem Bereich Wohnraumförderung bereitzustellen, für Pilotprojekte stehen eventuell Fördergelder zu Verfügung.

Heiner Honermann
